

Ruderalpflanzen besiedeln Wegränder und ungenutzte Flächen



Ruderalpflanzen

Ruderalpflanzen (*rudus lat.* = Geröll, Schutt) besiedeln Schuttplätze, steinige Böschungen, gestörte Wegränder oder andere ungenutzte Flächen. Je nach Größe der Fläche stellen sich charakteristische Ruderal-Pflanzengesellschaften ein; an kleinstflächigen Standorten (z.B. Pflasterfugen) kommen auch isolierte Ruderalpflanzen vor. In den letzten Jahrzehnten wurde der Lebensraum der Ruderalpflanzen erheblich eingeengt.

Abbildungen:

- 1** Die Ansiedlung von Ruderalpflanzen auf ungenutzten Flächen geschieht in der Regel sehr rasch. Oft wird das Aussehen dieser Flächen als "unordentlich" empfunden. Darum werden diese grundsätzlich erhaltenswerten Pflanzen häufig als "Unkraut" betrachtet und entfernt. Bild: L. Köhler
- 2** Neben dem Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln und intensiven Säuberungsaktionen ist die Flächenversiegelung eine der wichtigsten Ursachen für den Rückgang von Ruderalpflanzen. Ein Verzicht auf die genannten Maßnahmen trägt zum Erhalt dieser Pflanzengruppe bei. Bild: L. Köhler
- 3** Neben ihrer floristischen Bedeutung stellen Ruderalpflanzen eine wichtige Futterquelle für Insekten dar. Viele seit langem vom Menschen verwendete Nutz- und Heilpflanzen wie der Echte Eibisch (*Althaea officinalis*) zählen zu dieser Pflanzengruppe. Ruderalpflanzen sind deshalb auch aus kulturhistorischer Sicht wertvoll. Bild: L. Köhler



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren
English

